



Fusion – auch das Kleingedruckte lesen

In den Abstimmungs-Unterlagen für den 1. Mai hat man uns **neben dem Fusionsvertrag auch die neue Gemeindeordnung** zugestellt. Der Information halber, wie sie sagen. Die Abstimmung über die neue Gemeindeordnung soll aber «voraussichtlich» erst im Herbst stattfinden.

Sollte der Fusionsvertrag am 1. Mai vom Stimmbürger genehmigt werden, so gibt es **im Herbst kein Zurück mehr**. Dann können wir nur noch über das «Kleingedruckte» abstimmen. **Das**

«**Kleingedruckte**», die **Gemeindeordnung** nämlich, ist aber sehr **wichtig und ist ausschlaggebend**, ob der Fusionsvertrag angenommen werden soll oder nicht. Schliesslich ist die Gemeindeordnung ja die «Verfassung» der neuen Gemeinde (siehe Abstimmungs-Vorlage, Seite 14).

In der **neuen Gemeindeordnung** sind übrigens **Volksrechte aufgeführt**, die wir **im Kanton St. Gallen gar noch nicht haben und vielleicht auch nie haben werden**, so z.B. die Volksmotion und die Volksinterpellation. Es kann also der Fall eintreten, dass die **neue Gemeindeordnung** – eben das «Kleingedruckte» des Vertrages – **gar nie Gültigkeit erlangt** und nachträglich abgeändert und angepasst werden muss. Der Inhalt ist also noch nicht definitiv. **Salamitaktik? Oder eben doch die Katze im Sack kaufen?**

Darum werde ich am 1. Mai den Fusionsvertrag ablehnen und ein überzeugte **NEIN** in die Urne werfen!

Max Schneider, Hummelbergstrasse 115, Jona

LZ 09.04.2005